

# Coz I Can

(oder: Nur du und ich - Wo immer du auch sein magst)

Von Rabia

## Kapitel 8: Teil 8 - Cold as Ice

So, Teil 8 ^^"" Viel Spaß beim Lesen!

Mit jedem Schritt wurden die Schmerzen im rechten Arm immer schlimmer wurde. Wenn er nicht bald dort war, würde er vielleicht sogar mitten auf der Straße zusammenbrechen.... Und dann wäre es aus und vorbei. Denn noch immer hörte er, wie ihm die Schritte hinterher liefen. Wie die Schritte hinter ihm drohten ihn einzuholen. Conan holte das Letzte aus sich heraus, rannte so schnell, wie er noch nie zuvor gerannt war. Aber bevor er zum Professor ging, musste er seinen Verfolger abhängen.....

### Teil 8 - Cold as Ice

Nur wie? Er fühlte sich schlapp, erschöpft! Noch immer wusste er ja gar nicht, wer ihn da verfolgte. Aber es musste doch die Person sein, die ihm am Friedhof angeschossen hatte. Wer sollte ihm denn sonst noch hinterher laufen? Keiner hatte einen Nutzen davon. Wurde der Abstand zwischen ihnen beiden kleiner oder größer? Conan wusste es nicht, hatte auch noch keinen Plan davon, wie er den hartnäckigen Verfolger abschütteln sollte. Dann hörte er, wie die Schritte hinter ihm langsam aufholten. War jetzt alles zu spät? Er spürte, dass eine Beine ihn nicht mehr lange tragen würden. Unfreiwillig wurden seine Schritte langsamer, er konnte einfach nicht mehr, zitterte am ganzen Körper. Er wollte auch nicht mehr.... Was nützte ihn das Weglaufen? Er wurde immer langsamer, hatte sich eigentlich schon entschlossen sich zu ergeben, egal, was dies für ihn bedeutete. Dann hielt er an, wartete.... Wartete bis ihn die Schritte von hinten einholten, wollte sich aber nicht ausmalen, was das für ihn bedeutete. Im Grunde hatte er genau in diesem Moment schon mit seinem Leben abgeschlossen. Vielleicht war es ja besser so.... Vielleicht würde er Ran so wieder sehen? Hoffen konnte er ja.... Doch so weit kam es nicht: Gerade als ihn die Schritte fast eingeholt hatten wurde er nach oben gerissen. Er erkannte erst gar nicht, wer oder was da sein Retter war. Noch immer war er zu verwundert, so nach oben gerissen zu werden. Dann sah er auf, erkannte den weißen Anzug, den Flugdrachen... "Kaito Kid?!", unbewusst hatte er die Worte gesagt. Eigentlich hatte er sie nur denken wollen. Kid sagte erst mal nichts, flog direkt auf das Dach eines Hochhauses zu.

Dann landete Kid, setzte Conan ab. Noch immer war Conan sprachlos. Warum um alles

in der Welt hatte ihn Kaito Kid gerettet? Warum.... Eigentlich hätte er dankbar sein müssen, immerhin hatte ihn Kaito Kid soeben das Leben gerettet.... Aber warum war er's dann nicht? Warum hatte er jetzt dort sterben wollen? Er verstand Kid nicht, versuchte auch gar nicht seine Absichten zu ergründen. Noch immer zitterte Conan am ganzen Körper, jetzt allerdings nicht mehr vor Anstrengung, sondern vor Wut. Ja, er war wütend auf Kaito Kid. Er hatte ihn einfach gerettet, obwohl Conan das gar nicht gewollt hatte. Nein, er hatte vorhin wirklich nicht gerettet werden wollen, wo er doch schon abgeschlossen hatte. Er hatte sich doch schon auf ein Wiedersehen mit Ran gefreut. Und diese Chance war ihn jetzt von keinem anderen als Kaito Kid genommen wurden. Er wollte jetzt nur noch so schnell wie möglich von hier weg, wollte keinen mehr sehen. Weder Kaito Kid, noch den Professor, noch Ai.... Also lief er einfach an Kid vorbei, noch immer hatte dieser nichts gesagt. Er hatte Conan einfach nur ernst gesehen. Obwohl Conan nicht mal mehr sagen konnte, ob sein Gesichtsausdruck wirklich Ernst gewesen war. "Sag mal, willst du dich nicht bei mir bedanken....", hörte Conan die Stimme hinter sich, und blieb deshalb stehen. Nein, wollte er sich nicht.... Er wollte sich nicht bei Kid bedanken, also warum blieb er stehen? Seine Gliedmaßen schienen ihn nicht so zu gehorchen, wie sie sollten. Konnte er nicht einfach so von hier weggehen? Konnte ihn nicht wenigstens dieser eine Wunsch erfüllt werden? "Warum.... Warum sollte ich das? Dafür, dass du mir das Leben gerettet hast, obwohl ich das gar nicht wollte?", Conan war am verzweifeln. Er war so verzweifelt, dass er die Worte, die ihn auf der Zunge gelegen hatten förmlich aus sich heraus schrie. Conan spürte, wie Kid ihn ansah. Hatte er jetzt Mitleid, war Kid enttäuscht? Conan war es egal. Sollte er doch enttäuscht sein! Wegen eines "Danke schön!" hätte er Conan bestimmt nicht gerettet. Nein, Conan war klar, das Kid andere Absichten hatte.... "Na schön, Dankbarkeit ist anscheinend nicht deine Stärke", Kid lachte, während Conan immer noch einfach weglaufen wollte.

Wie lange sie dort auf den Dach wohl schon stehen mochten? Wie lange keiner von den Beiden mehr etwas gesagt hatte.... Ewigkeiten schien der kurze Wortwechsel schon her zu sein. Noch immer regnete es in strömen, noch immer wehte der kalte Wind. Wie damals, als Conan das Haus der Mori's verlassen hatte. Aber inzwischen war nicht nur Conan patschnass, sondern auch Kid tropfte inzwischen. Alle beiden warteten darauf, dass der jeweils andere etwas sagen mochte. Die beiden waren nun mal elendige Sturköpfe. Das hätte noch Stunden so weitergehen können. "Also gut....", Kid fing wieder an. Immerhin hatte er Conan ja nicht einfach so zum Spaß gerettet, sondern weil er ihn etwas wichtiges mitteilen musste. "Hör mir gut zu, Shinichi!", Conan drehte sich zu Kid um, irgendwoher wusste er, dass jetzt etwas wichtiges kommen musste. Woher auch immer! Ernst sah er Kaito Kid an. Und Kid? Der wühlte kurz in seiner Tasche, suchte den Umschlag, den er im Haus von Kogoro Mori gefunden hatte. Dann zog er ihn hinaus, warf ihn vor Conan auf den Boden. Mit einem Schlag fiel Conan wieder der mysteriöse Brief ein. Der an Shinichi Kudo adressiert war, der von jemanden war, der wusste, dass Conan Edogawa Shinichi Kudo war. "Was.....", fragte Conan verwirrt. Was sollte das? Wie kam Kaito Kid an diesen Brief? Was wollte er Conan damit sagen? "Wann hast du den bekommen?", fragte Kid schließlich, als er erkannte, dass Conan der Brief bekannt vorkam. Conan war der Hals wie zugeschnürt. Wann hatte er den Brief bekommen? Ein paar Wochen war das schon her, nur dann hatte er den Brief völlig vergessen. Er hatte andauernd nur an Ran gedacht, an nichts anderes. "Ich.... Ich weiss nicht so genau.... Ist sicherlich schon ein paar Wochen her!", stotterte Conan schließlich. Stimmt, genau konnte er es nicht

sagen. Er erinnerte sich daran, dass er den Brief direkt am Morgen nach Ran's Tod gefunden hatte. Aber wann er letztendlich angekommen war, war ihm ein Rätsel. "Und warum bist du nicht zu den Treffen gegangen?", fragte Kid weiter. Warum? Weil Conan Angst gehabt hatte? Weil er wegen Ran's Tod total neben der Kappe gestanden hatte? Oder vielleicht weil er einfach vergessen hatte, dass da jemand wusste, wer Conan Edogawa wirklich war. Was sollte er jetzt Kid antworten? Alle drei möglichen Antworten waren wahr. "Es... Es gab verschiedene Gründe...", Conan sah Kid nicht mehr an. Er konnte ihn nicht mehr ansehen. Jetzt tat es in richtig leid, dass er in letzter Zeit so mit sich beschäftigt gewesen war. Dass er wichtige Sachen vergessen hatte, die er eigentlich nicht vergessen durfte. "Woher... Woher wusstest du von den Brief? Hast du ihn...?", weiter kam Conan nicht mit seiner Frage, denn Kid winkte ab. "Nein, ich hab heute zufällig eine Unterhaltung belauscht, in dem von diesem Brief die Rede war. Du hast da ein paar Leute gegen dich aufgebracht.... Als ich es dir heute in Mori's Wohnung sagen wollte, warst du nicht da, da beschloss ich zumindest den Brief zu suchen....", gestand Kid, und jetzt wusste Conan, dass Kid ihn ernst ansah.....

Conan lief immer weiter. Der Weg schien unendlich zu sein. Dabei musste er doch unbedingt diesen einen Menschen warnen. Die Person war ihm doch so wichtig. Wenn er die Person nicht warnen würde, würde der Mensch sterben und er konnte nichts dagegen tun. Er musste rennen, obwohl all seine Kräfte schon aufgebraucht waren. Seine Beine fühlten sich an wie Wackelpudding. Seine Füße waren taub. Das Blut seiner Wunde tropfte immer noch unaufhaltsam auf den Asphalt. Der gesamte rechte Arm schmerzte schrecklich. Doch egal wie sehr ihn auch alles wehtat. Er durfte nicht aufgeben. Er musste rennen - Rennen gegen die Zeit, die immer weiterschritt, ohne einmal kurz auf den Kleinen zu warten. Die Minuten liefen einfach ab - Jede Minute konnte es zu spät sein. Conan musste schneller rennen. Er konnte diese Persönlichkeit nicht sterben lassen. Nein... Es wäre seine Schuld wenn sie starb, denn er wusste davon. Er hätte sie retten können.... Er musste sie retten. Immer weiter rannte er, obwohl er nun auch seine letzten Reserven seiner Kraft verbraucht hatte. Nun endlich war er an den Haus angekommen. Er schien seinen Ziel so nahe. Außer Atem und sehr langsam schritt er die letzten Meter entlang. Endlich war er ganz am Ziel. Nun musste er nur noch in das Haus. Seine Hand bewegte sich schon in Richtung Klingel, doch dann wurde ihm schwarz vor Augen.....

*Bei Eri und Kogoro:*

"Wo könnte er hin sein?", fragte Eri, als sie wieder in ihr Auto stiegen und sie den Wagen startete. Kogoro zuckte nur mit den Achseln. "Vielleicht zu jemanden, der von seiner wahren Identität weiß", folgerte Kogoro schließlich. Kogoro war nur einer bekannt, der die Identität von Conan Edogawa kannte. Zumindest hier im Umkreis Tokio, zu den Conan innerhalb kurzer Zeit gehen konnte. Hoffentlich war der Kleine auch dort.... Hoffentlich war er nicht dem "Einbrecher" zum Opfer gefallen. "Fahren wir erst mal zum Professor....", sagte er Eri. Da er Eri die ganze Geschichte erzählt hatte, wusste sie natürlich sofort, welchen Professor Kogoro meinte. Schon auf den Weg dorthin beobachteten sie die Straßen, die Fußgängerwege. Hielten bei jedem auffälligen Ding an, hofften Conan so zu finden. Aber bis sie zum Professor kamen, hatten sie noch immer keine Spur von dem Kleinen gefunden. Jetzt, da sie vor dem Haus des Professors standen, konnten sie wirklich nur noch hoffen, dass sie Conan hier finden würden. Dann öffneten sie das Tor, gingen langsam auf die Haustüre zu.

Kogoro war der erste der ihn sah... Wie er dort auf den Boden lag... Kogoro stand einfach so da... Konnte nicht sagen. Sein Hals war ausgetrocknet. Eri stand dicht hinter ihn, auch sie war im nächsten Moment geschockt, doch war sie die erste von den beiden, die wieder einen klaren Kopf bekam. Sie wusste das sie den Kleinen so schnell wie möglich helfen mussten. Sie kannte den Professor zwar nicht persönlich und es war auch nicht die beste Gelegenheit ihn kennen zu lernen, doch Conan musste so schnell wie möglich nach innen. Er war schon ganz durchgefroren. Seine Lippen waren auch schon blau. Sie mussten so schnell wie möglich handeln. Reflexartig drückte sie auf die Klingel und nahm den Kleinen auf ihre Arme. Von der Wunde an seinen Arm merkte sie zu diesen Zeitpunkt noch nichts. Die Tür wurde aufgemacht. Der Professor stand in der Tür, starrte Eri und Kogoro an. Dann ging sein Blick weiter nach unten, zu Conan. "Oh mein Gott...", weiter brachte er erst mal nichts heraus, ließ sie hinein.

Dann, nachdem sie den vermeintlichen tiefen Kratzer (\*lol\*) versorgt hatten, legten sie den Kleinen ins Bett. Natürlich wollte der Professor sofort wissen, was überhaupt passiert war. Eri und Kogoro erzählten ihm, soviel wie sie wussten, von dem Einbruch und wie sie danach Conan suchten. Dann noch, wie sie hier her gefahren waren und vor der Tür Conan gefunden hatten. Warum Conan verletzt war, und warum er hier gelegen hatte, darauf hatte keiner der drei Personen eine Antwort. Sie wussten nur, dass Conan hier her gewollt hatte, nur was er hier wollte blieb noch immer im Dunkeln.

Ai hatte sich derweilen von den Erwachsenen abgekapselt. Noch immer ging ihr Conan's Anblick nicht aus den Kopf. Was mochte da nur passiert sein, dass er so zugerichtet wurde. Hatte da die Organisation ihre Finger im Spiel gehabt? Wenn ja, dann musste sie selbst nämlich so schnell wie möglich verschwinden. Wenn die Organisation hinter ihre wahre Identität gekommen war.... Aber dann hätte es Conan bestimmt nicht bis hierher geschafft..... Zumindest dieser Gedanke war ein kleiner Hoffnungsstrahl. Ohne es zu merken, war sie bis zu dem Zimmer gegangen, in dem Conan jetzt lag. Unentschlossen stand sie vor der Tür.... Sollte sie jetzt reingehen, oder hier draußen bleiben.... Innen, oder außen? Das war die Frage. Ihre Hand zitterte, als sie die Tür langsam aber sicher öffnete. Conan lag immer noch ohne Bewusstsein im Bett.... Niemals hätte sie sich ausgemalt, ihn irgendwann einmal so zu sehen. Nie, so lange sie sich kannten. Und warum gerade heute, gerade an diesem Abend? Ihr Herz fing wieder an, schneller zu schlagen, je näher sie dem Bett kam. Sie wusste, dass sie diese Gefühle eigentlich nicht zulassen durfte, wusste, dass Conan sie so oder so nie erwidern würde. Sie war sich all dieser Sachen bewusst, nur warum handelte sie nicht so, wie sie eigentlich wollte. Warum konnte sie nicht einfach die Gefühle, die sie hatte ausblenden, sie einfach vergessen. Ihr Herz schlug schneller, ihr war fast so, als wäre ihr Verstand ausgeschaltet. Sie hatte keinerlei Vorbehalte mehr, zumindest in diesem Moment. Ihr Körper hatte sich selbstständig gemacht. Ohne das es ihr recht bewusst war bückte sie sich immer weiter auf den schlafenden Körper zu. Ihre Gedanken drehten sich nur noch um Conan. Sie war wie besessen von ihm und ehe sie sich versah berührten ihre Lippen die seinen. Conan schlief immer noch, doch er fühlte etwas. Langsam schloss er die Augen auf. Noch sah er alles ein bisschen verschwommen. Er merkte das ihn jemand küsste, doch er konnte nicht erkennen wer. Nach und nach wurde seine Sicht immer klarer. Doch zuerst sah er nicht Ai sondern Ran. Es war wie im Traum. Er dachte Ran würde ihn küssen, aber immer sah er weniger verschwommen und schon bald sah er wessen Lippen ihn da wirklich küssten.....

**Kommentar der Autorinnen:** Der Teil hielt keine großen Überraschungen bereichert, oder? Aber es steht ja noch immer die Frage im Raum, wer Conan angeschossen hat \*lol\* Antwort kommt sicher in Teil 9 oder 10 ^^"" Wie weit Teil 9 nämlich schon ins Ende eingreifen wird, ist noch überhaupt nicht sicher. Da steht nämlich noch nicht mal die Titelbezeichnung sicher, ganz im Gegensatz zu Teil 10 ^^ . Und dann ist die FF auch schon zu Ende... Aber keine Sorge, unsere nächste FF ist schon fertig gegliedert und hat auch schon ihren Titel. Näheres beim nächsten Teil!

Danke nochmals für's Lesen!

Eure

mausebein2 und bine